

Frau Jung verwies auf die Beratung in der letzten Ratssitzung am 13.06.2007 und erläuterte darüber hinaus den in der Nachreichung formulierten Beschlussvorschlag.

Für die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD signalisierten Herr Metz und Herr Knülle Ablehnung zu der vorgeschlagenen Änderung der Hauptsatzung.

Es handele sich um eine Stadtverwaltung mit einem breiten Aufgabenspektrum, so dass eine Dezernentenstelle nicht gestrichen werden könne. Zudem liege keine Konzeption für eine künftige Verwaltungsgliederung vor. Ein mögliches Zusammenlegen von Finanz- und Sozialbereich werde wegen der strukturellen Gegensätze als problematisch gesehen. Der jetzt vorliegende Antrag impliziere die Nichtverlängerung der Amtszeit des Ersten Beigeordneten. Dies werde vor dem Hintergrund der Umstellung der kameralen Buchführung auf NKF als prekär angesehen. Auch im Bereich des Sportstättenbaus stünden große Projekte mit einem immensen Arbeitsaufwand an. Schließlich seien auch die im Fachbereich Gebäudemanagement bestehenden und noch zu leistenden Projekte zu beachten.

Herr Wagner erklärte für die CDU-Fraktion, dass dem Antrag zugestimmt werde. Die Streichung einer Dezernentenstelle werde als wichtiger Beitrag zur Haushaltskonsolidierung gesehen. Der Bürgermeister und die verbleibenden Beigeordneten seien in der Lage die bestehenden und die neu auf die Verwaltung zu kommenden Aufgaben zu schultern.

Frau Bergmann-Gries betonte, dass die Einsparung einer Dezernentenstelle auf die Einsparung des Sozialdezernats hinauslaufe. Hiergegen habe sie sich stets ausgesprochen. Das vorhandene soziale Netz sei wesentlicher Beitrag für das gute soziale Klima in Sankt Augustin. Es gebe verschiedene Projekte im Sozial- und Jugendbereich, die sich auch monetär positiv auswirken.

Für die SPD-Fraktion beantragte Herr Frank anschließend geheime Abstimmung.

Im Wege der geheimen Abstimmung fasste der Rat folgenden Beschluss: